

Ängstliche Gedichte

Von

Werner Finck

*Ich hätte das Licht nicht ausmachen sollen.
Wenn jetzt jemand käme, den werf ich mit Kissen;
Aber wenn sich nun Geister anmelden wollen,
Man wäre da irgendwie aufgeschmissen —.*

*Das dämliche Knacken muß ja der Schrank sein.
Einbrecher würden doch sicher noch warten;
Aber was kann das Schleichen im Gang sein,
Und warum bellt jetzt der Hund im Garten?*

*Na, morgen wird mit dem Monteur gesprochen!
Der muß mir den Schalter ans Bett verlegen.
Das hat auch noch nie so brenzlich gerochen —,
Oder kommt das noch immer vom Schornsteinfegen?*

*Das waren jetzt aber positiv Schritte!!
So, hops, aus dem Bette wäre ich raus.
Wo ist nun der Schalter? Na endlich! — Ja, bitte!
Ach, Erika! (richtig!) Komm rein, ich mach aus.*

*Komm, laß uns mal zusammen weinen,
Mir ist jetzt grade so zumut.
Leg deinen Dickkopf an den meinen —;
Na, sei so gut!*

*Du bist das Weib, du mußt beginnen.
Und sei getrost, ich tröste dich.
Ein Mann, wie ich, weint nur nach innen,
Und seiner Zähre schämt er sich —.*

*Wie heute deine Haare riechen.
Ich bin wahrscheinlich doch sehr klein.
Ich möchte mich in dich verkriechen
Und nicht mehr aufzufinden sein.*